

andererseits durch die Weichteilschwellung zu einer Kompression des Rückenmarks führen. Dies wiederum kann eine Ataxie, die bei "D'Artagnan" ebenfalls beobachteten propriozeptiven Defizite sowie Verluste der Hautsensibilität hinter dem betroffenen Wirbelsäulenabschnitt zur Folge haben.

Insgesamt ist die **Prognose** bei dieser Erkrankung als vorsichtig bis ungünstig einzustufen, der Krankheitsverlauf ist schwankend. Es bleibt in vielen Fällen trotz Therapie eine Ataxie bestehen, wodurch das Pferd als Reitpferd ausfällt. Da "D'Artagnan" bei Ihnen eine Chance als Koppelpferd bekommen sollte, wurde er zunächst mit dem *Entzündungshemmer* Phenylbutazon therapiert. Da sein Zustand nach 3 Tagen unverändert war, wurde eine Kombinationstherapie aus *Cortison* (Prednisolon) sowie einem gemeinsam mit Cortison besser verträglichen Entzündungshemmer (Firocoxib) angeschlossen. Zudem erhielt "D'Artagnan" Gastrogard (Wirkstoff Omeprazol) als Magenschutzmedikament, da eine längere Gabe von Entzündungshemmern insbesondere in Kombination mit Cortison zu Magengeschwüren führen kann.

Zur weiteren Abklärung wurden von Ihnen folgende Untersuchungen gewünscht:

- 1.) Röntgenologische Untersuchung der Brustwirbelsäule: siehe Schreiben von Kollegin
- 2.) Szintigraphie der Wirbelsäule sowie Hintergliedmaßen: siehe Schreiben von Kollegin

Während der einwöchigen Kombinationstherapie besserte sich "D'Artagnans" Zustand deutlich. Die Ataxie kann nun als gering- bis phasenweise mittelgradig eingestuft werden, die Sensibilität im Halsbereich ist zurückgekehrt und "D'Artagnan" bewegt sich im Schritt an der Hand (auch in engen Wendungen und beim Rückwärtsrichten) weitgehend sicher. Zudem kann er sich problemlos in seiner Box niederlegen und aufstehen und alle Hufe (bis auf den bereits bekannten linken Hinterfuß) geben.

**Bitte beachten Sie dennoch, dass ein ataktisches Pferd stürzen und dabei sich selbst, andere Pferde oder Personen (schwer) verletzen kann.**

"D'Artagnans" derzeitiger Zustand erlaubt es ihm, an der Hand mehrmals täglich spazieren zu gehen. Wenn er sich in seiner gewohnten Umgebung wieder eingelebt hat, sollte er möglichst bald (gerne auch schon nach einer Woche) Koppeltgang oder Auslauf erhalten, um nicht durch die Boxenhaltung zu "überständig" zu werden. Für seine Box empfehlen wir einen möglichst rutschfesten Boden sowie dicke Einstreu, um ihm ein Niederlegen und Aufstehen zu erleichtern. Die Koppel oder der Paddock sollte natürlich auch einen weitgehend rutschfesten Boden aufweisen.

Wir wünschen Ihnen und "D'Artagnan" von Herzen alles Gute und ihm noch eine lange, schöne (Koppel-)Zeit bei Ihnen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen